PRESSEMITTEILUNG

**Wobi, 5 neue Wohnungen in Martell übergeben**

*Tosolini: „Die Unterstützung durch das Land und die Gemeinden ist für den Erfolg der Projekte unerlässlich*“

Der Blick auf die Berge und das Tal zieht sofort die Aufmerksamkeit auf sich, noch bevor man die gestalterischen und baulichen Details des neuen Wobi-Gebäudes im Wohngebiet „Kirchacker“ in Martell bemerkt. Dieser Ausblick ist zweifellos eines der markantesten Merkmale des Gebäudes, das kürzlich mit der Schlüsselübergabe an die Mieter der fünf fertiggestellten Wohnungen eingeweiht wurde.

Das Institut für Sozialen Wohnbau der Provinz Bozen wurde mit dem Ziel gegründet, auf die Wohnbedürfnisse der wirtschaftlich schwächeren Bevölkerungsschichten einzugehen. Bei jedem Projekt bemüht sich das Institut, diesem Ziel gerecht zu werden, indem es eine hohe Wohnqualität bietet. Mit dem neuen Gebäude in Martell, das nach den Entwürfen der Architekten Theodor Gallmetzer, Carlos La Torre und Alessandro Scavazza errichtet wurde, wurde dieses Ziel zweifellos erreicht.

"Ich möchte allen danken, die zu diesem Ergebnis beigetragen haben. Es ist ein wichtiger Meilenstein für uns", sagte die Präsidentin de Wobi, Francesca Tosolini, gemeinsam mit der stellvertretenden Generaldirektorin Barbara Tschenett und dem Bürgermeister von Martell, Georg Altstätter, bei der feierlichen Schlüsselübergabe an die neuen Mieter. "Der Bau von fünf neuen Wohnungen in der Gemeinde Martell ist eine weitere Antwort auf die Wohnbedürfnisse in Südtirol."

"Die Arbeit vom Wobi", fügte Tosolini hinzu, "ist ein kontinuierlicher Einsatz, der auf gemeinsamen Anstrengungen zugunsten der Gemeinschaft basiert. Die Beteiligung und Unterstützung der Provinz und der Gemeinden sind für den Erfolg unserer Projekte von entscheidender Bedeutung."

Das neue Gebäude, das an einem natürlichen Abhang am Rande der Ortschaft Meiern liegt, wurde so entworfen, dass es sich harmonisch in die Landschaft einfügt. Dafür wurden zwei Terrassen angelegt: eine obere, die den Zugang für Fußgänger und Fahrzeuge bietet, und eine untere, die Garagen und technische Räume beherbergt. Das Gebäude verfügt über einen geschützten Eingangsbereich im Erdgeschoss sowie Loggien in den oberen Stockwerken, die nach Nordosten und Südosten ausgerichtet sind und einen hervorragenden Ausblick bieten. Die Ostfassade ist leicht geneigt, um die Helligkeit in den Innenräumen und die Aussicht aus den Wohnungen zu verbessern. Die Außenbereiche im Süden und Osten umfassen private Gärten.

Das Gebäude ist an die Fernwärme angeschlossen und wurde mit dem Energiezertifikat Klima Haus der Klasse A ausgezeichnet. Die fünf Wohnungen, die zwischen 50 und 95 Quadratmetern groß sind, umfassen auch eine behindertengerechte Einheit.

Das Gebäude besteht aus einer tragenden Stahlbetonstruktur mit gemauerten Außenwänden und einer Isolierung aus Steinwolle. Die Außentüren und Fenster sind aus Holz-Aluminium mit Dreifachverglasung gefertigt, während die Eingangstüren aus Lärchenholz bestehen. Im Inneren sind die Türen aus Holz, die Böden in den Wohnräumen und Schlafzimmern mit Eichenparkett ausgestattet, und in der Küche, den Wirtschaftsräumen und den Bädern wurde Feinsteinzeug verlegt

Die Bauarbeiten wurden von der Firma Baumänner GmbH aus Kastelbell als Hauptauftragnehmer durchgeführt und von der Architektin Margherita Giroldi geleitet. Die Gesamtkosten des Projekts beliefen sich auf etwa 1.445.000 Euro.